

Bezirk Oberbayern

Niederschrift	
über die Sitzung des	Sozial- und Gesundheitsausschusses
Nr.	05/ 2009
Datum	19. November 2009
Ort	Bezirksverwaltung – Sitzungssaal 5. Stock
Beginn	09.30 Uhr
Ende	12.05 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender:	Hr. BTP Mederer
Ausschussmitglieder	Hr. BR Ammer, Fr. BRin Broschei, Hr. BR Eichiner, Hr. BR Geiger, Fr. BRin Heigl, Fr. BRin Hügenell, Hr. BR Loy, Fr. BRin Neubauer, Hr. BR Rippel, Hr. BR Bichler in Vertretung von Hr. BR Schwab, Fr. BRin Weiß, Fr. BRin Waldmann
Sachverständige:	Hr. Niedermeier, Fr. Formisano, Hr. Urek, Fr. Wettengl, Hr. Warth, Fr. Fürst, Fr. Majewski, Fr. Straub, Hr. Schärfl,
Verwaltung	Hr. Dr. Bruckmann, Hr. Brinckmann, Fr. Simek, Hr. Heffner, Hr. Filesch, Frau Tobolar-Karg, Hr. Sonntag, Fr. Wilhelmi, Fr. Büllesbach, Fr. Eberhardt, Hr. Kohl, Hr. Schempp, Fr. Dr. Henrich, Hr. Reil, Hr. GPR Schneider, Hr. Dr. Hange, Hr. Rössler, Hr. Thaler
Sonstige:	Fr. Frey, Fr. BRin Jenkner
Entschuldigt:	Hr. BR Schwab, Hr. Utz sowie sein Vertreter Hr. Sedlmeier, Hr. Seuß, Hr. Pfarrer Dr. Bauer, Hr. Freitag und sein Vertreter Hr. Dr. Frese, Hr. Selensky, Hr. Strauch, Hr. Orlich, Fr. Neuwinger, Hr. Dr. Schmied
Protokollführerin	Fr. Schwab

Tagesordnung:

		Seite
Sozial- und Gesundheitsausschuss		
I. Öffentliche Sitzung:		
TOP 1	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	5
TOP 2	Haushaltsplanung 2010 – Budget 3 / Soziales und Jugend (Einzelplan 4)	5

TOP 3	Defizitausgleich in Frühförderstellen	5
TOP 4	Investitionsförderung an die Verbände der freien Wohlfahrts- pflege und die ihnen angeschlossenen Organisationen sowie an freie gewerbliche Träger für Einrichtungen mit Nachfinan- zierungsbedarf bzw. aufgrund von Neuerrichtung	6
TOP 5	Förderung von Zuverdienstarbeitsplätzen ;Überarbeitung der Förderrichtlinie aus dem Jahr 2001	7
TOP 6	Neue Richtlinie zur Förderung von überregionalen ambulanten Diensten zur Sicherung der Teilhabe von Menschen mit kör- perlicher und / oder geistiger Behinderung sowie sinnesge- schädigten und chronisch kranken Menschen (Förderrichtlinie Überregionale „Offene Behindertenarbeit“)	7-8
TOP 7	Rahmenleitlinien Regionale Steuerungsverbünde	8
TOP 8	Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion vom 05.10.2009 Das Modell Mittelfranken soll als Übergangslösung zur Ermitt- lung des Hilfebedarfs von Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) übernommen werden.	8-9
TOP 9	Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – Fortbildung von MitarbeiterInnen ambulanter Dienste in Oberbayern	10-11
TOP 10	Bericht des Behindertenbeauftragten; bezugnehmend zum Antrag Bündnis 90 / Die Grünen – vom 21.10.2009	11
TOP 11	Anträge der FDP-Fraktion - Antrag I: Bewilligungsverfahren von Schulbegleitern - Antrag II: Einsatz von Schulbegleitern i.S.v. § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII	11
TOP 12	Bekanntgaben und Sonstiges	12

Herr BTP Mederer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Über die Tagesordnung besteht Einverständnis.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Ergänzung zu TOP 5 des Protokolls vom 15.10.2009:

Die Abstimmung im Vorfeld mit den Werkstätten hat noch nicht stattgefunden und wird baldmöglichst nachgeholt. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 15.10.2009 wird ohne Einwände genehmigt.

TOP 2: Haushaltsplanung 2010 – Budget 3 / Soziales und Jugend (Einzelplan 4)

Hinweis von Frau Eberhardt zur Sitzungsvorlage:

Die Beschlussfassung erfolgt nicht beschließend, sondern vorberatend.

Frau Eberhardt stellt das Budget über die Sozialen Hilfen für das Jahr 2010 vor und erläutert die wichtigsten Veränderungen nach der Rücknahme der Delegation und die größten Einzelbeträge im Haushalt.

Beschluss 27/09	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Entwurf für das Budget 3 im Haushaltsplan 2010 zu.
	Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Top 3: Defizitausgleich in Frühförderstellen

Am 04.03.2009 wurden insgesamt 60 Frühförderstellen mit der Bitte angeschrieben, das beiliegende Formular über die wirtschaftliche Situation der Frühförderstellen ausgefüllt zurückzusenden. Bis zum 29.10. sind 22 verwertbare Anträge eingegangen, die sich jedoch auf insgesamt 37 Frühförderstellen beziehen. Von insgesamt 13 Frühförderstellen liegen entweder noch keine Angaben vor oder die Aussage über deren jeweiligen Spitzenverband, dass diese Träger keine Unterlagen einreichen werden. Trotz der mehrfachen Beratungen in den Sitzungen des Sozial- und Gesundheitsausschusses sowie in der Bezirksentgeltkommission konnte sich die Verwaltung kein abschließendes Bild über die wirtschaftliche Lage der Frühförderstellen in Oberbayern bilden. Bisher wurden in keinem anderen Bezirk in Bayern Defizitausgleiche vorgenommen.

	Im Sozial- und Gesundheitsausschuss wird der mündliche Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.
--	--

TOP 4: Investitionsförderung an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die ihnen angeschlossenen Organisationen sowie an freie gewerbliche Träger für Einrichtungen mit Nachfinanzierungsbedarf bzw. aufgrund von Neuerrichtung

Die investive Förderung von Werkstätten, Wohnheimen, Heilpädagogischen Tagesstätten erfolgt gemeinsam durch den Freistaat Bayern und den Bezirk Oberbayern. Über die einzelnen Maßnahmen wurde bereits in Koordinierungsgesprächen mit der Regierung von Oberbayern und dem Zentrum Bayern, Familie und Soziales beraten. Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss wurde vorgeschlagen, für das Haushaltsjahr 2009 Investitionsförderungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.868.066,00 Euro vorzusehen. Der Betrag soll von den Maßnahmeträgern auf dem privaten Kapitalmarkt aufgenommen werden, wobei die Darlehenskonditionen mit der Bezirksverwaltung vorher abzusprechen sind. Die anfallenden Kapitaldienstkosten zur Tilgung von voraussichtlich jährlich rund 172.084,00 Euro werden über das Entgelt (Pflegesatz) vergütet. Diese Kosten sind bei der Aufstellung des Haushaltes für 2009 und die folgenden Jahre bereits berücksichtigt.

Beschluss 28/09	<p>Im Haushaltsjahr 2009 und folgende Jahre sind für Investitionsförderungen insgesamt €2.868.066,00 vorzusehen. Der Betrag soll von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege bzw. der ihnen angeschlossenen Organisationen oder den freigewerblichen Einrichtungsträgern auf dem privaten Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Darlehenskonditionen sind mit der Bezirksverwaltung abzustimmen.</p> <p>Die hierfür voraussichtlich anfallenden Kapitaldienstkosten (Zins = ca. 4,0 % und Tilgung = ca. 2 %) von jährlich €172.084,00 sind mit dem Entgelt zu vergüten.</p> <p>Die Zustimmung für die Beschlussfassung erfolgt unter der Maßgabe, dass alle stationären Plätze zukünftig erläutert werden und das Thema Inklusion immer mit berücksichtigt wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 13 : 0</p>
----------------------------------	---

TOP 5: Förderung von Zuverdienstarbeitsplätzen ;Überarbeitung der Förderrichtlinie aus dem Jahr 2001

Die seit 2001 gültige Förderrichtlinie für Zuverdienstarbeitsplätze für Menschen mit seelischer Behinderung und Suchterkrankung wurde aus mehreren Gründen überarbeitet. Durch die Änderung des AGSG zum 01.01.2008 ist der Bezirk Oberbayern für alle Menschen mit Behinderungen zuständig. Das führte zur Änderung des Personenkreises in der Förderrichtlinie. In diesem Zusammenhang wurde auch die Finanzierung überprüft. Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss wurde vorgeschlagen, das Finanzierungsvolumen in 2 Stufen 2010 und 2011 in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. Euro zu senken.

Beschluss 29/09	<p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hält die Überarbeitung der bisherigen Richtlinien zur Förderung von Zuverdienstarbeitsplätzen für Mensch mit Behinderung in Oberbayern für erforderlich.</p> <p>Dazu wird eine Arbeitsgruppe aus Politik (je ein Vertreter der Fraktionen), der Verwaltung (3 Personen) und der Verbände der Wohlfahrtspflege, Vereinigungen von privaten Anbietern und Angehörigen (3 Personen) beauftragt, bis spätestens 30.06.2010 einen Vorschlag zu erarbeiten.</p> <p>Diese überarbeitete Richtlinie soll zum 01.01.2011 in Kraft treten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 13 : 0</p>
----------------------------------	--

TOP 6: Neue Richtlinie zur Förderung von überregionalen ambulanten Diensten zur Sicherung der Teilhabe von Menschen mit körperlicher und / oder geistiger Behinderung sowie sinnesgeschädigten und chronisch kranken Menschen (Förderrichtlinie Überregionale „Offene Behindertenarbeit“)

Im Laufe der Jahre 2008 und 2009 wurde in vielen verschiedenen Arbeitskreisen unter Beteiligung der Verbände der Wohlfahrtspflege, des Freistaates Bayern und aller Bayerischen Bezirke eine neue Förderrichtlinie zur Förderung der überregional offenen Behindertenarbeit erarbeitet. In der Sitzung des Hauptausschusses des Verbandes der Bayerischen Bezirke wurde in der Sitzung am 22.10.2009 die gemeinsame Richtlinie verabschiedet und den Bezirken empfohlen, diese auch umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt ab 01.01.2010.

Beschluss 30/09	<p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt die Umsetzung der Gemeinsamen Richtlinie des Freistaates Bayern und der bayerischen Bezirke zur Förderung der überregionalen Offenen Behindertenarbeit zum 01.01.2010 in Oberbayern in der vorgelegten Form. Die erforderlichen Haushaltsmittel 2010 werden bereitgestellt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 13 :0</p>
----------------------------------	--

TOP 7: Rahmenleitlinien Regionale Steuerungsverbünde

Fr. Dr. Henrich stellt die Rahmenleitlinien für Regionale Steuerungsverbünde für den Bereich Psychiatrie und Suchthilfe vor. Die Leitlinien orientieren sich an den „Grundsätzen zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom März 2007 und beschreiben den Rahmen für deren Umsetzung in den Regionen, Landkreisen und

Städten Oberbayerns. Die Erarbeitung der Leitlinien erfolgte unter aktiver Beteiligung des „Kliniken des Bezirks Oberbayern Kommunalunternehmen“ (KBO). Sie werden als gemeinsames Ergebnis befürwortet. Die Träger der freien Wohlfahrtspflege sind mit den vorliegenden Rahmenleitlinien als bezirksinternes Papier einverstanden und befürworten eine weitere Thematisierung im Gremium GSV.

Fr. Dr. Henrich bittet die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses um Zustimmung und um den Auftrag zur stufenweisen Umsetzung.

Beschluss 31/09	<p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern beschließt die vorgelegten Rahmenleitlinien und beauftragt die Verwaltung, die Leitlinien umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem KBO und den Trägern der freien Wohlfahrtspflege.</p> <p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern empfiehlt, dass das Gremium GSV ein Projekt auflegt, welches Umsetzungsempfehlungen zu den Leitlinien für Oberbayern erarbeitet. Zu folgenden Schwerpunkten soll eine Konkretisierung unter den Aspekten einer leistungsträgerübergreifenden und leistungserbringerübergreifenden Perspektive erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmengeschäftsordnung des regionalen Steuerungsverbundes • Gremien- und Konferenzstrukturen (Hilfeplankonferenzen, Regionalkonferenzen) • Regional- und Sozialberichterstattung <p>Die Geschäftsstelle des Gremium GSV berichtet 2010 über erste Projektergebnisse.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 12 : 0</p>
--------------------------------------	---

TOP 8: Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion vom 05.10.2009
Das Modell Mittelfranken soll als Übergangslösung zur Ermittlung des Hilfebedarfs von Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) übernommen werden.

Die Bündnis 90 Die Grünen Fraktion beantragt, das Modell Mittelfranken als Übergangslösung zur Ermittlung des Hilfebedarfs von Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen WfbM in Oberbayern zu übernehmen. Die im mittelfränkischen Modell ausgeführten Kriterien für Menschen in der Hilfebedarfsgruppe 2 in einer WfbM, die einen erhöhten Pflege- und Betreuungsaufwand benötigen, beschreiben ausschließlich die Behinderung, treffen aber keinerlei Aussage zum Grad der Auswirkung der Behinderung und somit auch nicht zum individuellen Hilfebedarf. Die Veränderung der Definition kann in Oberbayern nicht mit Hilfe des mittelfränkischen Modells gelöst werden. Es muss auf Landesebene der Landesrahmenvertrag nach § 75 SGB XII geändert werden; diesbezüglich sind bereits die ersten Aktivitäten aufgenommen worden.

In der Landesentgeltkommission soll über die Veränderung des Rahmenvertrages ein Beschluss gefasst werden.

Eine Tischvorlage der BAKO WfbM zu TOP 8 wurde von Frau Wettengl an das Gremium verteilt.

Beschluss 32/09	<ol style="list-style-type: none">1. Der Antrag wird, bis eine Arbeitsgruppe beim Verband der Bayerischen Bezirke unter Beteiligung der Werkstätten und Träger eine Neuregelung unter Einbeziehung des personenzentrierten Ansatzes entwickelt hat, zurückgestellt.2. Im Rahmen des im ersten Halbjahr 2010 geplanten oberbayerischen Werkstättentages soll die Thematik der Hilfebedarfsbemessung an Hand des individuellen Hilfebedarfs (Personenzentrierter Ansatz) behandelt werden. Spätestens im 2. Halbjahr 2010 wird dem Ausschuss berichtet.3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der Ergebnisse des oberbayerischen Werkstättentages an den Verband der Bayerischen Bezirke heranzutreten, um auf Landesebene die „Bayerische Rahmenleistungsvereinbarung für den Leistungstyp T-E-WfbM“ so anzupassen, dass bei der Definition der Hilfebedarfsgruppen ausschließlich der individuelle Hilfebedarf unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung zugrunde gelegt wird (Personenzentrierter Ansatz). <p>Abstimmungsergebnis: 13 : 0</p>
----------------------------------	--

TOP 9: Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – Fortbildung von MitarbeiterInnen ambulanter Dienste in Oberbayern

Mit Schreiben vom 24.02.2009 beantragt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern die Weiterfinanzierung der Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste in Oberbayern in gleicher Höhe wie in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Der Förderbetrag beträgt 24.460,00 Euro und wird der Alzheimer Gesellschaft 2010 als freiwillige Leistung gewährt.

Beschluss 33/09	Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft - Landesverband Bayern e.V. erhält im Jahr 2010 für die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Qualifizierungskonzepts Gerontopsychiatrie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste in Oberbayern einen Zuschuss in Höhe von bis zu 24.460 € Abstimmungsergebnis: 13 :0
--------------------------------------	--

TOP 10: Bericht des Behindertenbeauftragten; bezugnehmend zum Antrag Bündnis 90 / Die Grünen – vom 21.10.2009

Der Behindertenbeauftragte bekommt fast täglich schriftlich, telefonisch oder elektronisch Anfragen von Mitbürgern, die Hilfe suchen. Bei vielen Anfragen, z. B. bei der Berechnung der Schwerbehindertenquote oder bei Nachfragen wegen Kündigungsschutzes infolge Behinderung ist die Zuständigkeit des Bezirks nicht gegeben.

Eingebunden war und ist der Behindertenbeauftragte bei laufenden Projekten, wie z. B. der Teilhabeplanung im Landkreis Weilheim-Schongau oder der Mobilitätshilfe.

Bedankt hat sich der Behindertenbeauftragte beim Präsidenten und den Mitarbeitern des Bezirks für die Unterstützung und beim Verband der Bezirke, der jährlich zu einem Treffen der Bezirksbehindertenbeauftragten der Bezirke verbunden mit einem Erfahrungsaustausch einlädt.

	Im Sozial- und Gesundheitsausschuss wird der mündliche Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.
--	--

Top 11: Anträge der FDP-Fraktion

- Antrag I: Bewilligungsverfahren von Schulbegleitern
- Antrag II: Einsatz von Schulbegleitern i.S.v. § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII

Zur Bewilligung eines Schulbegleiters bzw. Genehmigung der Kostenübernahme sind beim Bezirk Oberbayern Stand 16.10.2009 414 Anträge eingegangen. Davon waren 102 Neuanträge. Das Prüfverfahren wurde im Sachvortrag unter den Positionen 2 mit 3.5 detailliert beschrieben. Zu den restlichen Fragen der Fraktion wurden im Sachvortrag ausführliche Darstellungen vorgelegt. Die Beantwortung der Fragen wurde zur Kenntnis genommen.

Die Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion zum Einsatz und zu dem Bewilligungsverfahren von Schulbegleitern wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12: Bekanntgaben und Sonstiges

- Ergänzend zum Protokoll vom 15.10.2009 zu TOP 3 wird als Tischvorlage eine übersichtliche Tabelle über die Ist-Versorgungsstruktur bezogen auf Landkreise und Bevölkerungszahl nachgereicht.

Nachdem keine Anträge bzw. Wortmeldungen folgen, bedankt sich BTP Mederer bei den Anwesenden und schließt um 12.05 Uhr die öffentliche Sitzung.

BEZIRK OBERBAYERN
München, 19.11.2009



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

gez.
Fr. Schwab
Protokollführerin